

# Calwer Wochenblatt

N 118. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 80. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Wfg. pro Zeile für Stadt und Umgebung; außer Bezirk 12 Wfg. **Samstag, den 29. Juli 1905.** Abonnementspr. in d. Stadt pr. Viertel, Wrt. 1.10 incl. Frägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Postf. 1. d. Ort- u. Nachbarschaftsverkehr 1 Wrt. f. d. sonst. Bezirk Wrt. 1.10, Vierteljähr 30 Wfg.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
**Den Schultheißenämtern**  
 gehen in den nächsten Tagen **Formulare zu Farrenhaltungsverträgen** mit der Post zu mit dem Auftrag, nur diese künftig zu benützen. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß **Formulare zu Protokollen über Farren-Aussäße und Verkäufe** bei der Formular-druckerei in Calw vorrätig sind.  
 Calw, 26. Juli 1905.  
 K. Oberamt.  
 Boelter.

**Bekanntmachung.**  
 Ende August oder Anfang September d. J. wird mit den **Bauarbeiten zur Verbesserung der Staatsstraße No. 108**, Pforzheim-Calw, in den **Marlungen Liebenzell und Dinnjäch** begonnen werden.  
 Da während des Umbaus der Straße diese beschwerlich zu befahren ist und teilweise, namentlich für schwere Lastfahrwerke (Langholz) gänzlich **gesperrt** werden muß, so wird jetzt schon auf diesen Umstand hingewiesen.  
 Calw, 28. Juli 1905.  
 K. Straßenbauinspektion: **Burgel.** K. Oberamt: **Boelter.**

war, mußte entweder die Mittagsmahlzeit durch stramme Haltung ersehen oder auf die Flossfahrt verzichten. Allenfalls bekannt dürfte sein, daß die auf 1 Uhr 45 Min. festgesetzte Abfahrtszeit, wohl aus denselben Gründen, wie im Vorjahr („weil's Rentheimer Wasser" no net do ischt!) erheblich hinausgerückt wurde; es war gegen 2/3 Uhr, bis sich das Fahrzeug in Bewegung setzte. Hätte man also, was nach der vorjährigen Flossfahrt voranzusehen war, die Abfahrt auf 2 Uhr 45 Min. festgesetzt, so hätten die Liebenzeller Gelegenheit gehabt, den Sonn- und Feiertagszug (Liebenzell ab 2 Uhr 21 Min.) zu benützen und sicher wäre die Besetzung von hier eine andere gewesen, als sie in Wirklichkeit war. Allgemein bedauert wurde auch speziell von Stuttgarter Herrn, daß, nachdem man in Liebenzell ca. um 4 1/2 Uhr aufkam, die Rückfahrt nach Calw schon um 5 Uhr 52 Min. erfolgen solle. Nach Ansicht des Einsenders wäre es gemüthlicher gewesen für die Stuttgarter, die paar Stunden bis 9 Uhr in Liebenzell zu verbringen, zumal ja der ganze Vormittag zur Beschäftigung der Schönsheiten von Calw zur Verfügung stand. So die Ansicht verschiedener Teilnehmer.

**An die Schultheißenämter.**  
 Der X. landwirtschaftliche Gauverband, bestehend aus den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen Calw, Freudenstadt, Nagold und Neuenbürg, beabsichtigt zur Förderung der Viehzucht in diesem Jahr einen **Aufkauf von Original-Simmmenthaler Farren in der Schweiz** zu veranstalten.  
 Um nun zu wissen, wieviel Tiere aufgefauft werden sollen, wollen die **Herren Ortsvorsitzer nach Befragen der Farrenhalter und der Gemeindefollegien, binnen acht Tagen an Oberamtspfleger Fichter in Calw anzeigen**, ob und wieviel Farren in ihren Gemeinden zum Bezug aus der Schweiz gewünscht werden.  
 Die bestellten Tiere werden unter den Bestellern versteigert und ist jeder Besteller verpflichtet, bei der Besteigerung soviel Tiere anzukaufen, als er bestellt hat.  
 Der Ankauf wird Ende August stattfinden.  
 Angefügt wird, daß seitens des landwirtschaftl. Bezirksvereins Calw ein Beitrag von 1000 M. unter die Käufer der Farren je nach der Höhe des Kaufpreises zur Verteilung kommen wird.  
 Calw, 27. Juli 1905.  
 K. Oberamt.  
 Boelter.

**Tagesneuigkeiten.**  
 Liebenzell, 26. Juli. (Eggt.) Anschließend an den in vorletzter Nummer des Calwer Wochenblattes erschienenen Bericht über die Flossfahrt vom letzten Sonntag, mögen nachstehende Zeilen noch Erwähnung finden. Obwohl diese Flossfahrt vom Stuttgarter und Calwer Bezirksverein des Schwarzwaldbereichs arrangiert worden war, so hätte doch auf die umliegenden, übrigens eingeladenen Bezirksvereine etwas mehr Rücksicht genommen werden dürfen. Hier in Betracht gekommen wäre speziell in erster Linie Liebenzell. Wir stehen hier zur Zeit in der Hochsaison und es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn man behauptet, daß sich hier (Kurgäste und Einheimische zusammen) gegen 100 Teilnehmer gefunden hätten, wenn die Möglichkeit bestanden hätte, einen zur Abfahrt des Floßes passenden Zug nach Calw zu benützen. Denn, daß man zu einer fast ständigen Flossfahrt nicht mit leerem Magen antritt, d. h. das Mittagessen oder die Table d'hôte schwinden läßt, ist wohl jedermann plausibel. Wer also nicht glücklicher Besitzer eines Automobils oder eigenen Gefährts zc.

a Teinach. Das Jakobifest brachte auch dieses Jahr, dank der gütigen Witterung, eine große Anzahl von Fremden nach Teinach, die bis Abends hier verweilten. Die von der Kurverwaltung und dem Schwarzwaldbereich veranstaltete Beleuchtung der Natur Javelstein, verbunden mit Feuerwerk, fand allgemeinen Beifall und bot auch den hier weilenden Kurgästen einige Abwechslung.  
 Unterreichenbach, 24. Juli. Der heutige Vieh- und Schweinemarkt war trotz der heißen Temperatur gut besucht und mit ca. 110-115 Stück Groß- und Kleinvieh besetzt. Der Handel war aber nicht so lebhaft wie seither und gaben die Händler in den Preisen nach. Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt: 6 Körbe Milchschweine, welche zu 26-32 M. pro Paar,

**Die schwarze Dame.** Kapitel verboten.  
 Roman von Hans Wachenhusen.  
 (Fortsetzung.)  
 Ihre Hand lag noch immer in der seinigen, er fühlte, wie ihre Pulse sich beschleunigten, und ein Blick auf die Weiße, die über ihr Antlitz gebreitet lag, in ihre großen, so warm und freudig glänzenden Augen erfüllte ihn mit einem Gefühl der Bewunderung, dem er sich für den Moment willenlos hingab. Er sah das Weib vor sich, dessen Herz im Hochgefühl des Augenblicks überströmte. Aus ihren Augen leuchtete das Feuer einer leidenschaftlichen Seele, die sich vor der Erfüllung ihrer heißesten Wünsche nicht.  
 Dagobert durchschauerte es, als er wiederum das Jucken ihrer Hand fühlte und sie ihn anschaute, als wolle sie auf dem Grunde seiner Seele forschen.  
 „Ich liebe das Leben," fuhr sie mit Empfindung fort, hocherregt aufatmend, als wolle die Brust ihre Bande sprengen, und mit einem fast verklärten Glanze ihrer Augen. „Ich suche das Leben, denn was mir bisher als solches beschieden, es war nur ein Binden in den Banden der trostlosesten Ehe. Und elender noch fühlte ich mich an dieses Gatten Seite, als ich, mit ihm die Einsamkeit der Albanergebirge teilend, eines Tages Ihnen begegnen sollte. Gleichgiltig, meiner nicht achtend, zogen Sie an mir vorüber, nicht ahnend, daß ich seit jenem Tage immer Ihrer gedachte. . . Als ich frei war, da war mir auch diese Freiheit keine Erlösung; verfolgt überall durch lästige Aufmerksamkeit der Welt, überall auf Dornen tretend, die meine Nerven schmerzen machten, ward ich eine Unfälle, lassen Sie mich sagen: eine Unglückliche, ich suchte Zerstreuung, aber nichts befriedigte mich bis zu jenem Abend, wo mich der Ueberdruß antrieb, mich in das Gewühl der Masken zu stürzen. Ich sah sie wieder Graf Sesto, aber ich fand

wohl die gerechte Strafe, denn Sie mußten auch in mir eines dieser frivolsten Geschöpfe vermuten, von denen wir umgeben waren. Sie blühten so ernst, nahmen keinen Teil an den Tollheiten der Menge und ich machte mir den Vorwurf, Ihnen als Abenteuerin, als eine Leichtfertige erschienen zu sein. . . Ich suchte Sie danach vergebens, lange, lange, bis ich sie hier endlich wiedersehen sollte; und da — verzeihen Sie es meinem Herzen — ließ mir das Verlangen keine Ruhe; ich mußte Sie kennen lernen, um mein Schicksal in Ihre Hand zu legen. — Viele Männer mit den glänzendsten Namen warben schon um die meine, weil sie wußten, dieselbe habe große Schätze zu vergeben; aber ob sie um mein Herz warben? Ich will geliebt sein, Graf Sesto; ich bin eitel genug, um zu glauben, ich sei es wert! Vielleicht erscheint unweiblich, was ich zu tun gewagt. Mag das die Welt so urteilen, nur Sie bitte ich, diesem Gefühl keinen Raum zu geben. . . Ich suche mein Schicksal, es ist mein Wille, mir dies selbst zu bereiten, und ich tat dies heute mit festem Entschluß. . . Nur eins," schloß sie, trübe lächelnd, „eines machte mich zaudern! Sie sind reich, so sagte man mir; für Sie hat keinen Wert, was vielleicht andere nach mir verlangen ließ, aber darin eben sehe ich die sicherste Gewähr, denn Sie können mich nur um meiner selbst willen lieben. . . Sagen Sie mir, Graf Sesto, können Sie es?"  
 Sie legte auch die andere Hand auf die seinige und presste diese mit Innigkeit; in ihren Augen spiegelte sich das nach seinem Ausspruch hangende und verlangende Herz.  
 Dagobert hatte inzwischen mit sich selbst gekämpft. Er, in seiner ersten vollen Manneskraft, sah sich in der heimlichen berausenden Stille einer der schönsten Frauen gegenüber, die ihm nicht minder berausende Worte sprach; er sah dieses so heiß pulsierende Leben, sah diese heute so bleichen, dürstenden Lippen, trank den Atem derselben und, hingerissen, vergaß er, um was er vorhin





und 3 Kisten Läufer, die zu 60—65 M. rasch Absatz fanden. Die Zufuhr hierin genügt der stetigen Nachfrage immer nicht.

Unterreichenbach, 26. Juli. Sicherem Bernehmen nach ist dem Fabrikanten Mayer hier das Geschäft, seine hier an recht günstigen Plätzen gelegene Villa in ein Kurhotel umzuwandeln, vom Kgl. Oberamt genehmigt worden.

Unterreichenbach, 26. Juli. Gestern ist, wie schon viele Jahre, wieder eine Schülerferienkolonie von 22 Knaben, unter Führung ihres bewährten Aufsichtsbeamten, des Hrn. Oberlehrer Keitel aus Stuttgart, zu 4 Wochen Aufenthalt im Gasthaus z. „Waldborn“ eingetroffen. Die gute sorgsame Verpflegung und die herrliche Waldluft am hiesigen Plage haben stets die besten Resultate bei diesen Knaben in gesundheitlicher Hinsicht ergeben. Seit 8 Tagen weilen viele ständige Kurgäste in unserem reizenden Tale.

Neuenbürg, 27. Juli. In Calmbach wurde einem Schlossermeister ein Hund Dietrich gestohlen und damit in der gleichen Nacht in verschiedenen Häusern eingebrochen und gestohlen. Ein verdächtiger Mensch von Leinach wurde verhaftet.

Degerloch, 27. Juli. Gestern Abend geriet der hiesige Akkordant Heimisch mit seiner Frau in Zwistigkeiten, in deren Verlauf er sie durch Messerstiche verletzte. Heimisch wurde verhaftet und hat sich heute Nacht im hiesigen Ortsgefängnis erhängt.

Reutlingen. Die Meisterprüfung nach § 133 der Gewerbeordnung haben im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen bis jetzt 88 junge Handwerker bestanden, nämlich: 4 Bäcker, 1 Buchbinder, 1 Konditor, 1 Drahtweber, 5 Flaschner, 1 Friseur, 5 Glaser, 1 Glaser, 5 Kaminseger, 1 Korbmacher, 5 Küfer, 5 Maler, 5 Maurer, 5 Maurer und Steinhauser, 1 Metzger, 1 Müller, 2 Sattler, 2 Sattler und Tapezierer, 7 Schlosser, 7 Schmiede, 1 Schmied und Schlosser, 1 Schneider, 3 Schreiner, 1 Schreiner und Glaser, 6 Schuhmacher, 1 Tapezierer und Decorateur, 2 Wagner, 8 Zimmerer. Unter den geprüften jungen Meistern sind folgende aus dem Oberamt Calw: Schlossermeister Wilhelm Holzappel in Calw, Schuhmachermeister Friedrich Dongus in Calw, Zimmermeister Carl Broß in Calw.

Urach, 27. Juli. Der Schäferlauf, dieses eigenartige Volksfest, das hier alle 2 Jahre stattfindet, hatte in diesem Jahr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Zu den Spielen hatte sich aber nichtdestoweniger ein äußerst zahlreiches Publikum eingefunden, das dem Wettlauf der Schäfer und Schäferinnen, dem Becher- und Hahnenkampf, dem Wettlauf der Wasserträgerinnen mit gespanntem Interesse folgte. In der Stadt herrschte den ganzen Tag über reges Leben und Treiben, da auch der Jakobimarkt gleichzeitig abgehalten wurde.

Pforzheim, 27. Juli. Ueber den Automobilunfall des Prinzen von Weimar meldet der Pforzheimer Anzeiger: An der Eisenbahnhaltestelle Engelsbrandt ereignete sich heute nacht 2 Uhr ein Automobilunfall. Er betraf den Prinzen von Weimar, Major im 25. Dragonerregiment in Ludwigsburg, der mit 3 Herren und

dem Chauffeur nach Wildbad fahren wollte. Der Lenker des Automobils gewährte die scharfe Kurve bei der Haltestelle vermutlich zu spät und bremste deshalb plötzlich sehr stark. Die Folge war, daß die Insassen aus dem Automobil herausflogen, während das Fahrzeug, dessen Räder infolge des Bremsens abprangen, selbst in einen Graben tief und stark beschädigt wurde. Die Insassen kamen verhältnismäßig noch gut weg. Nur der Prinz ist ernstlich verletzt. Er erlitt außer zwei Rippenbrüchen eine leichte Gehirnerschütterung. Der Oberamtsarzt von Neuenbürg leistete die erste Hilfe worauf der Prinz in einem von Wildbad herbeigerufenen Wagen nach seiner Garnison zurückkehrte.

Pforzheim, 27. Juli. Gestern Nachmittag haben die Streckenarbeiter und Holzverlader der Albtalbahn in Brötzingen gestreikt. Auf telegraphischem Wege wurde ihnen der Lohn um 20 % erhöht (von 2 M. 40 S. auf 2 M. 60 S.), dann nahmen die Leute die Arbeit wieder auf.

Berlin, 27. Juli. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 20. Juli auf Patrouille an der Konföderation gefallen: Gefreiter Georg Krauer und Reiter Friedrich Hamann, früher württ. Feldartilleriereg. No. 13. Am 19. Juli auf der Befolgung von Viehrändern gefallen: Gefreiter Wilhelm Ruffog.

Berlin, 27. Juli. Wie der Lokal-Anzeiger von unterrichteter japanischer Seite hört, wird bei den Friedensverhandlungen in Bladivostok eine Rolle spielen, jedoch nicht in dem Sinne, daß die Schließung der Festsung verlangt wird. Es dürfte sich vielmehr nur um die Bedingung handeln, Bladivostok wieder zum Freihafen zu machen, wie es die Stadt schon früher gewesen. Als zutreffend wird die Nachricht erachtet, daß die Japaner Sachaltin fordern werden. Im Uebrigen glaubt man an das Zustandekommen des Friedens und stützt diese Meinung darauf, daß in Mitte seiner Zeit auch die Ueberzeugung verkörpert war, Rußland solle seine Hände von der Mandchurei und Korea fortlassen.

London, 26. Juli. Mrs Alice Roosevelt, die Tochter des amerikanischen Präsidenten, ist in Japan mit königlichen Ehren empfangen worden. Bei ihrer Ankunft wurde sie von einer ungeheuren Menschenmenge begrüßt. Die Straßen waren dekoriert und besetzt. Abends fand eine Illumination statt. Heute wird Mrs Roosevelt bei dem Kaiser von Japan dinsten. Die amerikanischen Zeitungen machen sich lustig über die „Prinzessin Alice“.

Petersburg, 27. Juli. Gewisse Kreise halten noch immer an der Version fest, daß Kaiser Wilhelm bei der Unterredung mit dem Jaren auch innere Angelegenheiten in Rußland berührt habe. Die „Nowoje Wremia“ verweigert sich sogar zu der Behauptung die Ratschläge des Kaisers hätten sich auf die Zusammenziehung der Streitkräfte bezogen, um den Krieg energisch fortzusetzen, der nunmehr zu einem siegreichen Ende führen werde.

Petersburg, 26. Juli. Der Korrespondent des „Ruß“ verzeichnet ein mit größter Bestimmtheit auftretendes Gerücht, wonach die Japaner tatsächlich eine Umgehungsbewegung durch die Mongolei in einer Zone von 125 Km. von der Grenze entfernt begonnen haben.

Konstantinopel, 27. Juli. Ein nach dem Attentat auf den Sultan verhafteter aus Nürnberg stammender Lehrer Heller wurde wieder in Freiheit gesetzt. Ueber den eigentlichen Täter ist noch immer nichts bekannt. Am Freitag werden sämtliche Postkassen und Geschäftsträger dem Selamlit beizubehalten und dann voranschicklich vom Sultan in corpore empfangen werden.

Tokio, 26. Juli. Wie amtlich mitgeteilt wird, haben die japanischen Truppen in Nord-Korea die Russen aus der Umgebung von Pulo-Buchong vertrieben. Die Russen gingen in nördlicher Richtung zurück.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Am **Donnerstag, 21. September, (Mathäuskirchentag) vormittags 9 Uhr**, findet auf dem Bühl in Calw eine

#### Jungviehprämierung

statt, wobei Preise zu 25 M., 20 M., 15 M. und 10 M., im Gesamtbetrag von 500 M. zur Verteilung gelangen.

Zugelassen wird nur **Jungvieh**, männliches und weibliches, welches Mitgliedern des Vereins gehört und mindestens 3 Monate in deren Besitz ist. Dasselbe muß dem **roten** oder dem **schwarzen** angehören, mindestens 9 Monate alt und im Besitz sämtlicher Milchzähne sein. Die gleichzeitige Vorführung je eines männlichen und eines weiblichen Tieres durch einen Besitzer ist gestattet.

Anmeldungen zur Jungviehprämierung wollen **spätestens bis 15. September schriftlich** bei dem Vereinssekretär gemacht werden und ist der Anmeldung ein Zeugnis des Ortsvorstehers beizufügen, daß der Anmeldende das betr. Tier mindestens 3 Monate lang im Besitz hat, beizuschließen.

Calw, 27. Juli. 1905.

**Der Vorstand:** Boelter, Reg.-Rat. **Der Sekretär:** Fechter, Amtspfleger.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Im Monat September wird ein **Aufkauf von Kalbinnen** in Oberschwaben oder in Koblach vorgenommen werden und wird der Verein neben Uebernahme der Kaufs- und Transportkosten hierzu einen Beitrag von 300 M., welcher nach Verhältnis der Kaufpreise unter die Käufer verteilt werden wird, reichen.

Die Besteller verpflichten sich, die für sie gekauften Tiere um den Ankaufspreis unweigerlich zu übernehmen.

Bemerkt wird, daß der Ankauf nur dann ausgeführt wird, wenn mindestens 10 Bestellungen einlaufen.

Die Anmeldungen sind **spätestens bis 1. September** bei dem Vereinssekretär einzureichen. Calw, 27. Juli 1905.

**Der Vereinsvorstand:** Boelter, Reg.-Rat. **Der Vereinssekretär:** Fechter, Oberamtspfleger.

#### Gottesdienste.

6. Sonntag nach Trinit., 30. Juli. Vom Turm: 853. Predigtzeit: 332. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. 2 Uhr: Bibelstunde in der Kirche, Herr Dekan Ross.

mit sich selbst gekämpft . . . Jane, die im Dunkel an der Tür gelauscht hatte, wandte sich ab und trat unter die Jasminsträucher. Sie rang die Hände.

„Sie ist toll!“ rief sie aus. „Ich habe es kommen gesehen; aber es darf nicht sein! Sie rennt ins Unglück!“ . . .

Im Schatten der Weibdornallee schlich sie zum Hause zurück und hockte sich wieder in ihre Ecke.

Unzufrieden mit sich selbst und seiner Schwäche und doch ganz in den Banden Afro's, verließ Dagobert die Villa.

„Es war nur ein Taumel, ein Rausch, ein Wahn!“ rief er sich zu; aber Afro's Triumph war deshalb nicht geringer. Er war der Schönheit zu Füßen gesunken; die endliche Erfüllung ihres Sehns, das überfällige Bewußtsein gefundenen Glücks hatte alles in und an ihr verschönt, er hatte in ihr ein Weib erkannt, dessen Augen eine feurige, glühende Seele ausstrahlten, dessen Lippen von Geist und Witz überflossen, dessen Lächeln ein Himmel — und doch mißte sich in den Nachhall seiner Empfindung, als er den einsamen Weg zur Stadt zurücklegte, ein kalter Hauch, der sein erhitztes Inneres durchströfkelte, ein Gefühl der Reue.

Er hielt erschreckend inne. Der Abendwind, meinte er, sei es, der durch die zitternden Pappeln über ihm ging.

Er nahm den Hut vom Scheitel, fuhr sich mit der Hand über denselben und starrte in den dunkelblauen Abendhimmel.

Er mit seinen sechsundzwanzig Jahren, vor der Welt ein vollendeter Kavaller, grüßte sich selber über einen Erfolg, um den ihn alle beneiden mußten; er hatte sich in ein Abenteuer gestürzt, das er nicht wollte, das er sich zum Vorwurfe machte. Wieder durchströfkelte ihn derselbe kalte Hauch. Er schloß die Augen, während er seine Schritte beschleunigte und blindlings weiter stürmte.

„Sie ist kein Weib wie sie alle . . . ein Dämon, der herabgesendet ist, um eine Seele zu verbrennen!“ sprach er vor sich hin. „Ihre Leidenschaft ist wie der Chamsin, verzehrend, selbstsüchtig, und wenn es wahr ist, was ich nicht weiter zu erforschen wagte . . .“

Er erreichte die Stadt und lästerte ward's ihm, als ihn die sonntägliche, heitere Menge umflutete, die eben in die dunklen Gassen zurückströmte.

#### 16. Kapitel.

In seiner Wohnung empfing ihn sein Freund, Herr v. Bodenberg, seines wirklichen Namens Viktor Blenke, der mit der Zeitung in der Hand ungeduldig auf seine Rückkehr gewartet hatte und ihm mit Spannung entgegen trat.

„Nun, wie verlief der interessante Abend?“ fragte er lebhaft. Dagobert warf misshütig den Hut von sich, lehnte sich in den Sessel zurück und starrte zur Decke.

„Eine verzeufelte Rolle, die Sie mir aufgebürdet!“ rief er zerstreut. Blenke schaute ihn argwöhnisch an.

„Sie war gewiß schöner, als je.“ Dagobert nickte stumm und fuhr sich mit der Hand durch das Haar.

„Sie wurden also von ihr in dem traulichen Pavillon empfangen? Ich habe am Nachmittag die Orgel ein wenig rekonstruiert!“

„Ja!“ Seine Antwort klang so unmutig. „Es war unehelich von mir.“

„Sie erfüllten doch nur ihren eigenen Wunsch, denn sie brannete vor Verlangen, Sie kennen zu lernen. Aber Sie sind so einseitig! Erzählen Sie. Ich begreife, daß Sie nach einem solchen tête-à-tête . . . Wüßte ich nicht, daß Sie gegen eine solche Weibermacht sind . . .“

Blenke sah, wie Dagobert verdrossen die Hand ausstreckte, als wolle er nichts hören. (Fortsetzung folgt.)





### K. Amtsgericht Calw.

In das Handelsregister, Abteilung für Gesellschaftsfirmen, wurde heute bei der Firma „Bereinigte Deckenfabriken Calw, Zoeppritz, Wagner und Cie.“ eingetragen:

Die Firma und die dem Kaufmann Carl Zilling in Calw erteilte Procura ist infolge Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft erloschen.

Den 24. Juli 1905.

Stv. Amtsrichter:  
Bähler.

### K. Amtsgericht Calw.

In das Handelsregister, Abt. für Gesellschaftsfirmen, wurde heute eingetragen:

Bereinigte Deckenfabriken Calw, Aktiengesellschaft. Sitz in Calw, mit Zweigniederlassung in Nagold.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Juli 1905 festgestellt worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Wolllwaren aller Art, insbesondere von Woldecken, der Erwerb und die Fortführung des Geschäfts der Firma „Bereinigte Deckenfabriken Calw, Zoeppritz, Wagner und Cie. in Calw“, sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Die Höhe des Grundkapitals beträgt 1.200.000 M., es ist eingeteilt in 1200 Aktien zu je 1000 M. Die Aktien lauten auf den Inhaber, können aber auf Antrag des Besitzers auf dessen Namen umgeschrieben und auf Antrag des Berechtigten wieder auf den Inhaber gestellt werden.

Keinem der Aktionäre sind besondere Vorteile oder Vergütungen gewährt oder versprochen.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern (Direktoren). Die Ernennung und Entlassung geschieht durch den Aufsichtsrat, welcher darüber ein votierendes Protokoll aufnehmen läßt. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so bestimmt der Aufsichtsrat, ob jedes einzelne Mitglied des Vorstands die Gesellschaft vertritt oder ob mehrere zusammen wirken müssen, insbesondere ob zur Zeichnung der Firma die Unterschriften mehrerer Vorstandsmitglieder notwendig sind. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt worden:

1. Gustav Heinrich Wagner, Fabrikant in Calw,
2. Erwin Sannwald, Fabrikant in Calw.

Jeder der beiden Vorstandsmitglieder ist berechtigt, für sich allein die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Die Generalversammlung der Aktionäre wird vom Vorstand oder auch vom Aufsichtsrat einberufen, und zwar erfolgt die Berufung durch einmalige Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger unter Angabe der Tagesordnung. Zwischen dem Tag des Erscheinens und dem Tag der Generalversammlung muß eine Frist von 17 Tagen, die beiden vorgenannten Tage nicht eingerechnet, liegen.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen sind vom Vorstand zu erlassen; doch ist auch der Aufsichtsrat berechtigt, von sich aus Bekanntmachungen ergehen zu lassen. Die Bekanntmachungen, deren Veröffentlichung vorgeschrieben ist, erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Die Bekanntmachungen des Vorstands erfolgen in der Weise, daß eines der Vorstandsmitglieder der Firma der Gesellschaft seine Namensunterschrift beifügt, die Bekanntmachungen des Aufsichtsrats sind mit der Firma der Gesellschaft und mit dem Zusatz „der Aufsichtsrat“ zu unterzeichnen oder zu unterstempeln und die Namensunterschrift des Vorsitzenden oder des Stellvertreters beizufügen.

Die Gesellschaft übernimmt das von der obengenannten Kommanditgesellschaft bisher betriebene Geschäft als solches und im ganzen um 1.200.000 M.

Die Gründer der Gesellschaft, welche sämtliche Aktien zum Nennwert übernommen haben, sind:

1. Gustav Heinrich Wagner, Fabrikant in Calw,
2. Erwin Sannwald, Fabrikant in Calw,
3. Kommerzienrat Karl Sannwald in Bregenz,
4. Kommerzienrat Emil Zoeppritz in Calw,
5. Frau Fanny Römer, Landgerichtsrats Wwe. in Cannstatt,
6. Karl Stälin, Kaufmann in Calw,
7. Hermann Wagner, Privatier in Calw,
8. Oskar Wagner, Fabrikant in Winterthur,
9. Frau Generalin Luise Dörtenbach Wwe. in Stuttgart,
10. Frau Pauline Dörtenbach Wwe. in Stuttgart,
11. Medizinalrat Dr. Eberhard Müller in Calw,
12. Friedrich Schütz, Bergat a. D. in Calw,
13. Ludwig Schütz, Privatier in Calw,
14. Eugen Stälin, Kaufmann in Calw,
15. Frau Luise Knapp geb. Stälin, Bergat's Witwe in Calw,
16. Paul Stälin, Kaufmann in Calw,
17. Dr. Georg Zahn, prakt. Arzt in Calw,
18. Kommerzienrat Paul Zilling in Stuttgart.

Der erste Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen:

1. Kommerzienrat Dr. Georg Dörtenbach, Bankier und Kgl. Bayer. Konsul in Stuttgart,
2. Dr. Adolf Römer, Chemiker in Stuttgart,
3. Kommerzienrat Karl Sannwald in Bregenz,
4. Hermann Wagner, Privatier in Calw,
5. Oskar Wagner, Fabrikant in Winterthur,
6. Kommerzienrat Emil Zoeppritz in Calw.

Dem Kaufmann Carl Zilling in Calw, bisher Prokurist der Kommanditgesellschaft „Bereinigte Deckenfabriken Calw, Zoeppritz, Wagner und Cie.“ ist Procura mit dem Recht der Einzelunterschrift erteilt worden.

Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstands des Aufsichtsrats und der von der Handels- und Gewerbekammer Calw bestellten Revisoren kann bei dem Gericht Einsicht genommen werden. Von dem Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der Handels- und Gewerbekammer Calw Einsicht genommen werden.

Stv. Amtsrichter:  
Bähler.

Calw.

### Die Steuerpflichtigen

sind gesetzlich verpflichtet, jeden Monat an ihrer **Steuerschuld**  $\frac{1}{12}$  Teil zu bezahlen; soweit monatliche Bezahlung nicht erfolgt, sollen die Steuern zufolge Beschlusses der bürgerlichen Kollegien ebenfalls **pro Quartal** zu  $\frac{1}{4}$  Teil beigetrieben werden.

Im laufenden Etatsjahr 1905/06 sind bereits **4 Monate zur Zahlung verfallen**, weshalb die Steuerpflichtigen veranlaßt werden, in Bälde entsprechende Zahlungen zu leisten.

Gegen diejenigen Schuldner, welche vom **Rechnungsjahr 1904/05** noch mit **Steuern, Holz- und Pachtgeld** im Rückstand sind, wird nunmehr das **Schuldlosverfahren** eingeleitet werden, wenn nicht bis zum **1. August 1905** Zahlung geleistet wird.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

Calw.

Am **Samstag, den 29. d. Mts.**, findet im Amtszimmer des Stadtpfleger's der monatliche allgemeine

### Steuereinzug

statt.

Stadtpflege.  
Schütz.

### Bekanntmachung,

betr. die **Entleerung der Aborte.**

Die Einwohnerschaft wird hiermit aufgefordert, Anmeldungen auf Entleerung der Aborte an den **Städtischen Vorarbeiter Sasse** — nicht an die städt. Tagelöhner — zu richten. Die Anmeldung geschieht am besten und zuverlässigsten mittels 2 **J-Postkarte**.

Um Verzögerungen in der Entleerung zu vermeiden, haben die Anmeldungen spätestens 2 Tage vorher zu erfolgen und zwar nicht erst, wenn der Behälter bereits überläuft.

Etwasge Beschwerden wegen nicht rechtzeitig erfolgter Entleerung sind an das Stadtschultheißenamt zu richten.

Calw, 26. Juli 1905.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

### A. Forstamt Liebenthal.

### Wegsperre.

Der „**Waldweg**“ im Staatsw. „**Lönd**“ wird für längere Zeit **gesperrt**.

Inzwischen gelangen Holzfuhrwerke über **Stallweg** oder **U. Löndsweg** ins Nagoldtal.

Ernst Mühl.

### Fabrnisverkauf.

Aus der Nachlasssache des Friedrich **Weber**, Schuhmachers verkauft das **Waisengericht am Montag, den 31. Juli, von vormittags 9 Uhr an**, auf dem Rathaus gegen Barzahlung folgendes:

**Mannsleider, Betten, Schreinwerk, Küchengeräte, 1 vollständigen Schuhmacherhandwerkzeug** und allgemeinen Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Waisengericht.  
Vorstand: Weber.

Gehingen.

### Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am **1. August, vormittags 9 1/2 Uhr:**

**13 Stück Tafelglas, 24 größere Blatt Fourniere, desgleichen 13 kleinere,**

wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus daselbst.

Gerichtsvollzieher Schumacher.

### Kübsamen

### u. Senf

zur Saat

bei

Geschw. Deuschle.

### Das Waldkaffee

ist den ganzen Tag über geöffnet. Zum Besuche ladet freundlichst ein **Carl Schnauffer.**



**Stemm- und Ringklub „Savaria“ Calw.**  
Generalversammlung  
Samstag, den 29. im Lokal.

Nächste Woche bacht  
**Laugenbrezeln**  
Christian Lutz,  
Badstraße.

### Reinen Bienenhonig

empfiehlt **J. Knecht.**

Für 2 Stunden nachmittags wird ein ordentliches

### Mädchen gesucht.

Näheres bei der Red. ds. Bl.

### Mädchen gesucht

nach Mannheim per 1. September oder früher.

Frau **Wilma Vanderketten**,  
3. St. Hirsau bei Forstw. Ambacher.

Forzheim-Brüdingen.

### Mädchen-Gesuch.

Braves, fleißiges Mädchen, welches im Haushalt und Küche bewandert, findet per sofort angenehme Stelle bei Frau Kaufmann **Albert Schaaf**, Bestl. Friedrichstr. 271.

Ein sommerliches

### Stübchen

hat zu vermieten **E. Pfeifle 3. Traube.**

### Postkarten

mit

### Ansichten

zu 3, 5, 10 und 15 Pfg. in großer Auswahl, stets das Neueste, empfiehlt

**Emil Georgii, Calw, Marktplatz, Telefon 16.**

### Frische Sulzen

sind stets zu haben im **Café Schnauffer.**

### Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör sofort oder auf später zu vermieten **Biergasse 151.**





Calw, 27. Juli 1905.

### Todesanzeige.

Lieferschütterer teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater Großvater und Schwiegervater  
**Herr Mathäus Rothfuß,**  
 nach längerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden heute im Alter von 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren sanft eingeschlafen ist.  
 Um stille Teilnahme bitten  
**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Samstag, den 29. Juli, nachmittags 4 Uhr statt.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die ich während der langen Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Mannes  
**Gottfried Staud,** Monteur,  
 erfahren durfte, spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus.  
 Die trauernde Witwe:  
**Christiane Staud.**

Althengstett, 27. Juli 1905.

### Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, welche wir bei dem jähen Hingang unseres l. Sohnes, Bruders und Schwagers  
**Hermann Weiß,**  
 erfahren durften, für die überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, seinen Altersgenossen für die erwiesene Ehrenbezeugung, sowie dem Herrn Pfarrer für die tröstenden Worte am Grabe, sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen den innigsten Dank  
 der Vater:  
**Friedrich Weiß, Gemeindepfleger.**

### Turnverein Alzenberg.

Nächsten Sonntag, den 30. Juli, findet von nachmittags 2 Uhr ab  
**Preisturnen**  
 statt, wozu Turner und Freunde des Turnens freundlichst eingeladen werden.  
**Der Turnrat.**

Samstag, den 29. Juli,

## grosse Reunion

im  
**Bad-Hotel Teinach**  
 wozu höflichst einladet  
 die Badverwaltung.



### Wasch- und Wringmaschinen D. R.-P.

ohne Zapfen, Kanten und Bürsten, konkurrenzlos in Güte und Wascherfolg, empfiehlt unter weitgehendster Garantie  
**Friedr. Herzog** beim Rössle,  
 mech. Reparaturwerkstatt.  
 Illustrierte Preiskataloge und Zeugnisse stehen zu Diensten.  
 Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der H. Dellschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Wolff in Calw.



In empfehlende Erinnerung bringe ich mein  
**Stuttgarter Hofbräu u. Exportbier.**  
 Von heute ab führe ich auch wieder **offenes Bier**  
 vom Faß.  
**E. Pfeifle z. Traube.**

### Reform-Hängerschürzen Aermelschürzen

für Erwachsene und Kinder empfiehlt  
**Emilie Herion.**  
 Mehrere gebrauchte  
**Fahrräder**  
 gibt billigst ab  
**Fried. Belz,**  
 Bischoffstraße.

## G. J. Stroh,

Calw,  
 mech. Trikotwarenfabrik,  
 empfiehlt für die Sommersaison seine  
**Normal-Unterwäsche**  
 wie  
 Hemden, Jacken, Hosen etc.  
 in rein Woll-, Halb- und ganz Baumwolle.  
 Beste Qualitäten! Billigste Preise!



Ein kleineres  
**Landhaus**  
 mit 5 Zimmern, Küche, Veranda, Zubehör und Wasserleitung ist zu vermieten.  
 Zu erst. im Compt. ds. Bl.

### Gesunden

wurde in Hirsau am Mittwoch eine  
**Remontoir-Uhr.** Abzuholen gegen  
 Einrückungsgebühr bei  
**Friedrich Eisele,**  
 Wetzner in Hirsau.



**Kaiser-Otto**  
**Hafermehl u. Suppen**  
 sind die  
**besten u. appetitlichsten!**

**Sägmehl à Mk. 1.50**  
 oder **Hobelspäne à 50 Pfg.**  
 pr. cbm abzuholen  
**Sägewerk Dillweissenstein**  
 bei Pforzheim.

Eine gutschließende  
**Maufer-Scheibenbüchse**  
 Kaliber 10,5, hat aus Antrag um  
 billigen Preis zu verkaufen  
**Heinr. Beck,** Schreinerstr.,  
 Hirsau.

Jüngerer, solider und tüchtiger  
**Schlosser**  
 für dauernde Beschäftigung gesucht.  
**Saunwollspinnerei Heutheim.**

Büchenbrunn b. Pforzheim.  
 Ein tüchtiger  
**Schreiner**  
 findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Wilhelm Guthmacher,**  
 Schreiner.

### Ein Alfa-Laval-Separator

arbeitet länger als ein Jahrzehnt, bringt aber schon nach wenigen Monaten Gebrauch durch die Mehr- ausbeute an Butter mehr ein, als er kostet. Seine Anschaffungs-Kosten sind unter solchen Umständen kaum als eine Ausgabe zu betrachten.  
 Verlangen Sie ausführliche Drucksachen gratis u. franko.  
**Alfa-Laval-Separator**  
 G. m. b. H.  
**BERLIN.**  
**Lager**  
 bei unserem Bezirksvertreter  
**Fr. Herzog, Calw.**

### Für Molkereien!

Eine größere Partie **Butterschachteln**, meistens nur einmal gebraucht und gut erhalten, verkauft auch in kleineren Partien sehr billig  
**Ferd. Thumm,**  
 Hirsau.

### Wohnung

zu vermieten.  
 Die feiner von Hrn. Oberkontrollent Mejer innegehabte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Veranda, nebst sämtlichem Zubehör, sowie Gartenanteil habe pr. 1. Oktober zu vermieten.  
**L. Kaercher,** Sägewerk,  
 Hirsau.



Calw.  
 Einen größeren  
**Wirtschafts-herd**  
 verkauft billigst  
**Ehr. Schöning z. Ditz.**

### Eine Sünde

begeht wer eine Nachahmung der echten  
**Stechenpferd-Fillemilch-Seife**  
 v. **Bergmann & Co.,** Radebeul  
 mit Schutzmarke Stechenpferd benutzt.  
 Dieselbe erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiche sammetweiche Haut und schönen Teint.  
 à St. 50 J. in Calw bei: **S. Weiser,**  
**H. Schneider,** Friseur, Amalie Feldweg,  
 in Weilderstadt: **Apoth. Mehlretter.**

### Closets

überall anwendbar, wo wenig oder kein Wasser zur Verfügung.  
**J. A. Braun, Stuttgart Nr. 5.**



**Schwarzer Pint-scher, „Rohrle“** mit weißer Zeichnung, ist entlaufen.  
 Gegen gute Belohnung bei **Gesw. Kappler** in Bernau abzuliefern oder Mitteilung zu machen.

